

STADT FRIEDRICHSHAFEN		Ausfertigungen:	
Sitzungsvorlage		Amt für Bürgerservice, Sicherheit und Umwelt, DEZ1, DEZ2, DEZ3, DEZ4, PL	
Drucksache-Nr. 2016 / V 00076			
Dienststelle: Amt für Bürgerservice, Sicherheit und Umwelt		09.03.2016, Unterschrift:	
Aktenzeichen: BSU-Umwelt - Sto			
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen):			
BM Krezer	_____	EBM Dr. Köhler	_____
BM Köster	_____	Oberbürgermeister	_____

Betreff: Nachhaltigkeitsbericht 2015				
Anlage: [1] Kurzfassung (pdf)				
Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens 1 Arbeitstag vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.				
MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)	.pdf-, htm-Dateien	DVD	Video (VHS)	Folien (ungeeignet)

Referent und Zeitdauer: Herr Dr. Stottele
45 Minuten

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Ausschuss für Umwelt und Nachhaltigkeit	14.04.2016	Vorberatung	öffentlich
Gemeinderat	10.05.2016	Entscheidung	öffentlich

Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.):
AUN 16.02.2004, SV 2004/V00026 Vorstellung des Nachhaltigkeitsberichts 2003 der Stadt Friedrichshafen
AUN 09.11.2010 / GR 15.11.2010, SV 2010/V00220 Nachhaltigkeitsbericht 2009 – 2. Fortschreibung des Umwelt- und Nachhaltigkeitsberichts 2003

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN		ja	nein	
Kosten:	einmalige Kosten			Betrag: EUR
	jährliche Folgekosten:	Personalkosten		Betrag: EUR
		Sachkosten		Betrag: EUR
Zuschüsse	einmalige Einnahme(n)			Betrag: EUR
bzw.				
Beiträge:	laufende (jährlich)			Betrag: EUR
MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:				
Städt. Haushalt	VWH	VMH	Fipo:	
Stiftungs-Haushalt	VWH	VMH	Fipo:	
Zur Verfügung stehende Mittel (Planansatz und Haushaltsausgabereist lfd. Jahr):				EUR
Noch bereitzustellen:				EUR
Deckungsvorschlag:				EUR

Beschlussantrag:

1. Der Nachhaltigkeits-Bericht 2015 wird zur Kenntnis genommen.

Begründung:

1. Arbeitsauftrag

Mit dem Umwelt- und Nachhaltigkeitsbericht 2003 der Stadt Friedrichshafen hatte das damalige Amt für Umwelt und Naturschutz (AUN) im Jahr 2004 einen der ersten Nachhaltigkeitsberichte in Baden-Württemberg vorgelegt und eine neue Generation von Umweltberichten auf kommunaler Ebene mitbegründet. Vom Gemeinderat erhielt das AUN den Auftrag, den Bericht alle 2 bis 3 Jahre fortzuschreiben (DS 2004 / V 00026). Diesem Auftrag wurde mit den (Teil-)Fortschreibungen 2005, 2009 und 2011 entsprochen. Sie alle finden sich auf der Homepage der Stadt Friedrichshafen dokumentiert:

<http://www.friedrichshafen.de/planen-bauen-umwelt/umwelt-natur/nachhaltigkeit-lokale-agenda-21/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitsberichte/>

Mit dem Nachhaltigkeitsbericht 2015 legen wir nach dem Bericht 2009 eine weitere Komplett-Fortschreibung vor.

2. Was bedeutet Nachhaltigkeit?

Laut Definition der World Commission on Environment and Development (WCED) bedeutet Nachhaltigkeit „die Bedürfnisse der heutigen Generationen zu decken, ohne die Zukunft kommender Generationen zu gefährden“. Dies verlangt ökologisches, ökonomisches und soziales Handeln aufeinander abzustimmen und die räumlichen und zeitlichen Wirkungen geplanter Maßnahmen mit zu berücksichtigen.

Lokales Handeln ist für eine nachhaltige Entwicklung unverzichtbar. Gerade auf kommunaler Ebene besteht die Chance, an einer gesicherten Zukunft der Bürgerinnen und Bürger entscheidend mitzuwirken. Langfristig angelegte Planungen im Rahmen einer zukunftsfähigen Stadtentwicklung erfordern dabei eine regelmäßige Erfolgskontrolle. Der Nachhaltigkeitsbericht 2015 bietet wie schon seine Vorläufer eine solche Überprüfungsmöglichkeit.

3. Indikatoren als Kenngrößen der Nachhaltigkeit

Indikatoren sind nach allgemeiner Definition Merkmale (Mess- oder Kenngrößen), die als (statistisch verwertbare) Anzeichen für eine bestimmte Entwicklung oder einen eingetretenen Zustand dienen können. Sie geben, zunächst wertneutral, ein bestimmtes Bild der Wirklichkeit. Um sie einordnen und bewerten zu können, müssen sie in Bezug zu einem Ausgangszustand oder zu einem Ziel gesetzt werden. Mehrere Indikatoren in systematischer Art und Weise zusammengefasst bilden ein Indikatorensystem.

Die Auswahl der repräsentativen Indikatoren für den Nachhaltigkeitsbericht Friedrichshafen orientiert sich hauptsächlich an dem von der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW) entwickelten Indikatorenset, sie setzt in Teilen aber auch eigene stadtspezifische Akzente. Ausschlaggebend für die Konzeption der Indikatoren sind dabei u.a. folgende Kriterien:

- Datenverfügbarkeit im Rahmen der Landes- und Kommunalstatistik, möglichst zurückreichend bis zum Jahr 1990
- Repräsentanz für das zugehörige Handlungsfeld
- Verdeutlichung möglicher Veränderungen im Verlauf weniger Jahre
- Interpretierbarkeit der Daten und Aussagekraft für die lokale Situation
- Allgemeinverständlichkeit

4. Der Indikatorenset für Friedrichshafen

Mit dem Umwelt- und Nachhaltigkeitsbericht 2003 (SV 2004 / V 00026) ist für das Stadtgebiet

Friedrichshafen im Jahr 2004 ein erster Nachhaltigkeitsstatus für den Zeitraum 1990 bis 2001/2002 anhand von 34 Indikatoren veröffentlicht worden. In den Jahren 2005 (SV 2005 / V 00125) und 2009 (SV 2010 / V 00220) wurden die Nachhaltigkeitsindikatoren mit Stand 2003/2004 bzw. 2007/2008 fortgeschrieben und um zusammen zehn Indikatoren ergänzt.

Mit der Fortschreibung 2015 werden fünf Indikatoren gegenüber dem Vorgängerbericht 2009 „neu definiert“:

- A9 Lärmbelastung an Hauptstraßen
- A17 Biodiversität und Schutz gefährdeter Arten
- A19 Wirkungsvoller Ausgleich von Eingriffen in Natur und Landschaft
- C4 Fort- und Weiterbildungs-Dichte
- C5 Vorzeitige Sterblichkeit

Vier weitere Nachhaltigkeitsindikatoren werden für Friedrichshafen „neu“ vorgestellt:

- A6b Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik
- A7d Qualitätsmanagementsystem European Energy Award (eea)
- D7 Fairtrade-Town
- D8 Bürgeranliegen online

Im Gegenzug werden vier Indikatoren nicht mehr fortgeschrieben:

- B7 Regionales Angebot auf dem Wochenmarkt
- D1 Ehrenamtliches Engagement
- D2 Teilhabe am Nachhaltigkeitsprozess
- D5 Internationale Gerechtigkeit

Insgesamt geben damit 44 Indikatoren beispielhaft Einblicke in Zustand und Entwicklung von Umwelt, Wirtschaft, Gesellschaft und Bürgerschaftlichem Engagement in Friedrichshafen:

- A Umwelt und Natur (27 Indikatoren)
- B Wirtschaft und Arbeit (6 Indikatoren)
- C Gesellschaft und Soziales (6 Indikatoren)
- D Bürgerbeteiligung und Demokratie (5 Indikatoren).

Im März 2015 veröffentlichte die LUBW einen neuen, komplett überarbeiteten Leitfaden zur Erstellung von kommunalen Nachhaltigkeitsberichten. Der für Friedrichshafen gewählte Indikatorensetz enthält 17 der 23 Kernindikatoren des neuen LUBW-Leitfadens.

Der Schwerpunkt der Friedrichshafener Indikatoren liegt eindeutig im Bereich Umwelt und Natur. Auf

ihn entfallen mehr als 50 % aller Kenngrößen. Sie verteilen sich auf die Handlungsfelder Ressourcen (12), Verkehr (7) und Natur (8). Darin spiegelt sich zweierlei wider: zum einen hat die Entwicklungs-dynamik Friedrichshafens als wirtschaftlich prosperierendes Oberzentrum und Verkehrsknoten in der Region vielfältige Auswirkungen auf Flächennutzung und Umweltqualität, zum anderen waren auch der Agenda-Prozess und wichtige Stadtentwicklungsprogramme, z.B. das Stadtbus- und das Radverkehrskonzept, deutlich umweltorientiert.

5. Nachhaltigkeitsbericht 2015

Der Bericht 2015 erscheint außer in der gewohnten Langfassung erstmals auch in einer Kurzfassung. Die Kurzfassung (vgl. Anlage) wird am 14. April 2016 auch gedruckt vorliegen.

Die Kurzfassung gibt einen Überblick über die Entwicklung seit 1990, eine Statusbewertung und einen Ausblick auf die in den nächsten Jahren zu erwartenden Entwicklungstendenzen. In der ebenfalls 2015 fortgeschriebenen Langfassung auf der städtischen Homepage werden zusätzliche Kennzahlen zu den Indikatoren vorgestellt sowie vertiefende Informationen und konkrete Beispiele zur Entwicklung gegeben. Soweit wie möglich wurden dort Vergleichsdaten aus Baden-Württemberg oder Gesamtdeutschland angeführt, um eine Einordnung der örtlichen Begebenheiten zu erleichtern.

Die Erläuterungen zu den Indikatoren sind in der Kurzfassung des Nachhaltigkeitsberichts stets gleich aufgebaut:

Die Rubrik *Hintergrund & Quellen* erklärt, welche Werte erhoben wurden und auf welcher Datengrundlage diese basieren.

Als *Info in Kürze* werden ein Überblick über die Entwicklung in Friedrichshafen gegeben, weitere wichtige Kennzahlen zum Indikator präsentiert und der Kontext zur Interpretation des abgebildeten Diagramms oder der Tabelle erläutert. Die grafische Aufbereitung der zur Verfügung stehenden Zahlen zeigt dabei in erster Linie auf, wie sich die für den Indikator aussagekräftigsten Kennzahlen zwischen 1990 und 2014/2015 im Stadtgebiet oder in der Region Friedrichshafen entwickelt haben.

Der Infokasten zu *Bewertung und Trend* ist der Versuch einer Statusbewertung über die zurück-liegenden Jahre und eines Ausblicks auf die in den nächsten Jahren zu erwartende Entwicklung.

Die *Bewertung der aktuellen Situation* erfolgt nach dem Ampelmodell mit Zwischenstufen: Bei Indikatoren im grünen Bereich besteht kaum zusätzlicher Handlungsbedarf, gelb bedeutet hoher, rot größter Handlungsbedarf. Die Höhe der Säulen entspricht dabei dem Erfüllungsgrad nachhaltiger Ziele im jeweiligen Bereich, d.h. je höher die Säule, desto besser der Nachhaltigkeitsstatus.

Anhand der Entwicklung in den letzten Jahren und den bekannten Rahmenbedingungen und

Planungen wird der zu erwartende *Entwicklungstrend für die nächsten fünf Jahre* prognostiziert. Der Pfeil nach oben gibt dabei eine erwartete Verbesserung, der Pfeil nach unten eine vermutete Verschlechterung des aktuellen Zustandes an. Wird sich der Zustand in den kommenden Jahren voraussichtlich nicht wesentlich verändern, wird dies durch einen waagerechten Pfeil angezeigt.

Hinweis zur Validierung der Indikatoren und ihrer Erläuterung:

Die in Kurz- und Langfassung zusammengestellten Kenngrößen stammen aus den jeweils genannten Quellen. Sofern es sich nicht um Datenportale handelt, sondern um namentlich genannte Dienststellen und/oder Autoren, wurden uns meist auch die Erläuterungen von dieser Seite geliefert oder zumindest mit diesen abgestimmt. Mit den Fortschreibungen der vergangenen Jahre sind die meisten Indikatoren auf diese Weise wiederholt überprüft worden.

6. Nachhaltigkeitsstatus 2015

In *Kapitel 2* werden der Status und die Entwicklungstrends der Friedrichshafener Indikatoren zusammenfassend ausgewertet. Denn erst aus der Gesamtschau mehrerer Indikatoren ergibt sich ein hinreichend genaues Bild der Stadtentwicklung, um bestehende Planungen und getroffene Entscheidungen überprüfen und an die Anforderungen der Zukunft anpassen zu können. Im Vergleich zur Zustandsbewertung und Trendprognose 2003 und 2009 haben sich die erwarteten Entwicklungen vielfach bestätigt, in einigen Fällen kam es jedoch auch zu interessanten Abweichungen.

Änderungen in der Bewertung von 2009 auf 2015

Für die Großzahl der 44 erhobenen Nachhaltigkeitsindikatoren für Friedrichshafen hat sich 2015 die Bewertung aus dem Jahr 2009 bestätigt. Eine neue Bewertungsstufe wurde lediglich deutlich hervortretenden Veränderungen zugeordnet.

Verbesserungen vollzogen sich in den Bereichen:

- A6b Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik
- A7d Qualitätsmanagementsystem European Energy Award (eea)
- A12 Flugverkehr und Fluglärm
- A17 Biodiversität und Schutz gefährdeter Arten
- B4 Wirtschaftsstruktur und Beschäftigung
- B6 Öffentlicher Haushalt und kommunale Verschuldung

Eine *Verschlechterung* des Nachhaltigkeitsstatus muss in vier Handlungsfeldern konstatiert werden:

- A2 Luftqualität – Flechten als Bioindikatoren
- A8 Umwelt- und sozialverträgliche Mobilität – Pkw-Dichte
- A13b Landwirtschaftliche Produktionsfläche
- C2 Mietpreise und Preisstabilität

Bei den beiden neu eingeführten Indikatoren „D7 Fairtrade-Town“ und „D8 Bürgeranliegen online“ lässt sich rückblickend keine Bewertung angeben, da beide Themen erst am Beginn ihrer Entwicklung stehen.

Änderungen in der Prognose von 2009 auf 2015

In den Trend-Prognosen des Jahres 2009 mussten 2015 einige Korrekturen vorgenommen werden, weil sich die Kenngrößen in der Tendenz anders verhalten haben, als zunächst angenommen. Dabei zeichnen sich Verbesserungen in sechs Bereichen ab, die eine neue, bessere Prognose für die kommenden Jahre zulassen:

- A5 Stromverbrauch der Privathaushalte
- A9 Lärmbelastung an Hauptstraßen
- A11 Gesunde Nahverkehr – Radverkehr
- A17 Biodiversität und Schutz gefährdeter Arten
- A18 Nachhaltige Flächenentwicklung gemäß Flächennutzungsplan
- A19 Frühzeitiger Ausgleich von Eingriffen in die Natur

Leider mussten auch Verschlechterung bei drei Indikatoren hingenommen werden, so dass in diesen Bereichen die Prognose für die kommenden Jahre nach unten korrigiert wurde:

- A10 Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs
- B6 Schulden
- D6 Agenda-Kaffee in Friedrichshafen

Für den Indikator „B5 Schulbildung und betriebliche Ausbildungschancen“ ist nach den wiederholten Schulreformen der vergangenen Jahre noch kein Trend für die weitere Entwicklung abschätzbar.